

Nur noch zwei Festabsteiger im Südwesten

Fußball: Fairste Landesliga tagt in Friedberg

Friedberg Schnell und reibungslos ging sie über die Bühne – die Spielgruppentagung der Landesliga Südwest, die erstmals beim TSV Friedberg stattfand. Spielleiter Walter Hendlmeier sowie Verbandsspielleiter Josef Janker, Schiedsrichterlehrwart Manfred Kranzfelder, Herbert Ferber, der Vorsitzende des Sportgerichts in Bayern und Verbandsanwalt Friedrich Reisinger hatten auch einige Neuerungen mitgebracht.

Zunächst warf Spielleiter Walter Hendlmeier einen Blick zurück auf die vergangene Saison, die erste nach der Ligenstrukturreform. Allen Widrigkeiten und dem schlechten Wetter zum Trotz sei die reibungslos verlaufen, so Hendlmeier. Verbandsspielleiter Josef Janker appellierte an die Vereinsvertreter, weiter mitzuhelfen – auch was die Einteilung der verschiedenen Gruppen betrifft. „Es kann nicht sein, dass einer alles über den Haufen wirft“, so Janker, der den Unterfranken aus Dinkelsbühl ausdrücklich dankte, dass sie freiwillig in den Südwesten wechselten.

Janker warf auch den Blick voraus – auch schon auf die Saison 2014/15. Die werde wohl noch früher beginnen als die jetzige Spielzeit – nämlich schon am zweiten Juliwochenende. Die Sommerpause wird damit also noch kürzer, dafür gibt es aber nur mehr zwei Festabsteiger.

Die Landesliga Südwest habe sich positiv entwickelt, zählte rund 170 Zuschauer im Schnitt und 3,2 Tore pro Spiel. Großes Lob gab es schließlich von Herbert Ferber – nur 38 Fälle mussten vor dem bayerischen Sportgericht verhandelt werden. Deutlich weniger als in den übrigen Ligen in Bayern.

Das Eröffnungsspiel lautet am Freitag, 19. Juli, um 19 Uhr Durach gegen Kottern. Am 24. Juli und 14. August stehen zwei Wochentags-spieltage an, die Saison endet am 25. Mai 2014. Die Tatsache, dass bei Meisterschaftsturnieren nun Futsal gespielt wird, wurde ohne Murren zur Kenntnis genommen. (pkl)

Fußball kompakt

B-KLASSE NORDWEST

Hainhofener SV startet mit der Vorbereitung

Am Montag, 8. Juli, beginnt die Vorbereitung beim Hainhofener SV. Spielertrainer Hansjörg Passow ruft seine Kicker zum Trainingsauftakt. Bereits am Mittwoch, 10. Juli, steht das erste Testspiel beim TSV Täferlingen auf dem Programm. (dorn)

Testspiel-Termine: 13/14.7., Neusässer Stadtmeisterschaft in Steppach, 23.7., 19 Uhr HSV – TSV Bobingen II; 27.7., 17 Uhr HSV – SpVgg Westheim; 28.7., Turnier bei der SpVgg Deuringen; 4.8., 17 Uhr SpVgg Lagerlechfeld II – HSV.

Briefe an die Redaktion

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

Nichts gelernt

Zur Berichterstattung über den Landkreispokal der Junioren und einem Leserbrief von Werner Ströer:

Ich kann Werner Ströer nur beipflichten. Schon im Halbfinale der Gersthofer D-Jugend in Herbetschhofen wurde der äußerst erfahrene Schiedsrichter Erich Reuß seitens des TSV Gersthofer trotz eines klaren Sieges von außen immer wieder massiv verbal attackiert, so dass es zu einem Platzverweis kam. Nach dem Spiel haben die Gersthofer Verantwortlichen zusammen darüber gelacht und scheinbar nichts gelernt.

Lieber Herr Kesselring, vielleicht sprechen Sie hier mal mit den Funktionären, bevor Sie den Jugendlichen verurteilen.

Bernhard Losleben, Herbetschhofen



Grandiose Ausblicke auf der Bergwelt der Südtiroler Dolomiten boten sich Jürgen Winkler und seinen Kameraden vom TetraTeam bei ihrer Handbike-Tour rund um das Sella-Massiv. In der Pause hatte der Zusmarshausener Zeit zum Plausch mit seiner Schwester Daniela, die den Tross begleitete. Foto: TetraTeam

Alle Höhen und Tiefen gemeistert

Radsport Der querschnittsgelähmte Jürgen Winkler sitzt seit zehn Jahren im Rollstuhl. Nach einer Handbike-Runde um das Sella-Massiv träumt er von einer Teilnahme an den Paralympics

VON OLIVER REISER

Zusmarshausen Seit zehn Jahren sitzt Jürgen Winkler im Rollstuhl. Nach einem Badeunfall am Gardasee ist er querschnittsgelähmt. Doch das hindert den inzwischen 30-jährigen aus Zusmarshausen nicht, Jahr für Jahr auf spektakuläre Touren zu gehen. Mit seinem Handbike, das nur mit der Muskelkraft der Arme angetrieben wird, meistert er Strecken, die selbst normale Radfahrer vor Probleme stellen würde. Zuletzt war er mit seinem Mannschaftskameraden des dem TSV Zusmarshausen angeschlossenen TetraTeams rund um das Sella-Massiv in den Südtiroler Dolomiten unterwegs. Auf 60 Kilometern wurden vier Pässe mit rund 2000 Höhenmetern bewältigt.

„Ich war früher viel in den Bergen unterwegs. Sei es zu Fuß, mit dem Auto oder mit dem Motorrad. Nach zehn Jahren im Rollstuhl wollte ich beweisen, dass ich noch immer aus eigener Kraft in die Berge fahren kann“, erläutert Jürgen Winkler die Beweggründe dieser Tour, die er über sieben Monate hinweg vorbereitet hat. Grundsätzlich wollen die Mitglieder des TetraTeams zeigen, was mit einer hohen Querschnitts-

lähmung möglich ist. Tetraplegiker sind im Halswirbelbereich gelähmt. „Sie haben es meist viel schwerer, da sie keine oder nur eingeschränkte Fingerfunktion haben“, erklärt Winkler, der als Medizinproduktberater arbeitet. „Ein großes Handicap ist auch, dass ein Tetraplegiker nicht mehr schwitzen kann und sein Puls meist nicht höher als 115 Schläge pro Minute geht.“

Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang wollte das Quintett das Sella-Massiv umrunden. Gestartet wurde in Corvara am Fuße des Grödner Jochs. Über zahlreiche Serpentin- und Steigungen von bis 16 Prozent ging es über den Passo di Campolongo, den Passo di Pardo, das Sella-Joch und das Grödnerjoch. Dabei waren 2000 Höhenmeter zu überwinden. „Es war phantastisch. Sonnenaufgänge und Sonnenuntergänge in den Bergen sind etwas wunderschönes“, blickt Winkler zurück.

Und es war für ihn wie ein Familientreffen. Nicht nur seine Tetra-Team-Kameraden Christian Humpenöder (Gunzenhausen), Herward Müller (Schwedt), Jens Sauerbier (Magdeburg) und Christoph Künstle (Zell) haben ihn begleitet, sondern neben seinem Vater auch seine

Schwester Daniela und deren Lebensgefährtin Anton Legensteiner, die in Graz leben. Winkler: „Sie waren mit dem Motorrad stets zwischen uns Fahrern unterwegs, haben uns mit Essen und Trinken versorgt.“ Weitere Freunde waren mit dem Auto, dem Fahrrad und zu Fuß mit dabei.

Besonders spektakulär waren die Abfahrten. „Vom Sella-Joch herunter habe ich es richtig laufen lassen“,

„Vom Sella-Joch herunter habe ich es richtig laufen lassen, wie früher mit dem Motorrad erst kurz vor der Kurve gebremst.“

Jürgen Winkler

grinst Jürgen Winkler. „Wie früher mit dem Motorrad habe ich erst vor der Kurve gebremst.“ Diese Fahrweise hatte jedoch zur Folge, dass nach gut der Hälfte des Passes die Bremsen weich wurden. „Das hat ganz schön gestunken. Ich musste eine Pause einlegen“, sagt Winkler.

Dabei ist Pausen einlegen nicht wirklich sein Ding. Nach 9 Stunden und 2 Minuten war Jürgen Winkler wieder in Corvara angekommen.

Das Training hatte sich also gelohnt. „Ich habe schon im Vorfeld 5500 Kilometer abgespult, was rund 300 Stunden reiner Trainingszeit entspricht“, verrät der ehrgeizige Zusmarshausener, der sich sogar einen eigenen Trainer leistet. In Zusammenarbeit mit Dr. Ralf Lindschulden werden Trainingspläne erarbeitet und Leistungstests absolviert. Denn Winkler wäre nicht Winkler, hätte er nicht schon wieder neue Ziele. Sein Traum ist eine Teilnahme an den Paralympics 2016 in Rio de Janeiro. „Eine kleine Klassenänderung spielt mir in die Karten“, freut er sich, dass seine Schadensklasse, die sich H1.1 nennt, nun olympisch werden könnte.

„Doch erst muss ich mich qualifizieren.“ Am morgigen Sonntag geht Jürgen Winkler zusammen mit der kompletten Handbike-Weltelite und zehn Kollegen vom TetraTeam beim Heidelberg-Marathon an den Start. Hier hat er vor zwei Jahren den Weltrekord in der Klasse H1.1 aufgestellt. „Ich werde versuchen, meinen Titel zu verteidigen.“ Die Antriebskraft scheint ihm nicht auszugehen.

➤ **Weitere Infos unter** www.juergen-winkler.net

TSV Aindling versetzt den TSV Meitingen

Bayernliga-Absteiger lässt Test ausfallen

Meitingen „Es geht jetzt Schlag auf Schlag.“ So kommentiert Trainer Roland Bahl das Testprogramm des TSV Aindling. Nach dem 2:1-Sieg am Mittwoch in Wertingen ging es am gestrigen Freitagabend um 19.30 Uhr schon weiter. Gegner war mit dem FC Ismaning ein Absteiger aus der Regionalliga Bayern. Und am Sonntag ist der TSV Möttingen (Kreisliga Nord) am Schüsselhauser Kreuz zu Gast.

Zunächst war auch für Samstag noch ein Vergleich vorgesehen, doch da legte Bahl sein Veto ein: „Das wird mir zu viel, ich kann die Spieler nicht verheizen.“ Daher wurde dieser Termin beim Bezirksligisten TSV Meitingen gestrichen. „Ich kann nicht nachvollziehen, was das schiefgelaufen ist“, zeigt sich Abteilungsleiter Torsten Vrazic verwundert und enttäuscht. „Zumal der TSV Aindling dieses Spiel wollte.“ Nun werden die Dabestans-Schützlinge trainieren, anschließend gemeinsam frühstücken und ins Freibad gehen. Der erste Test findet jetzt am Sonntag, 17 Uhr, gegen den Bayernliga-Absteiger TSV Gersthofer mit dem ehemaligen Meitingener Trainer Ivan Konjevic statt.

Die Gersthofer testen bereits am heutigen Samstag (18 Uhr) gegen den VfR Forst, der mit Turgay Balci von SV Stadtwerke Augsburg einen weiteren Neuzugang verzeichnen kann. (jeb/oli)

Der Ausverkauf ist ausgefallen

TSG Stadtbergen bestreitet ersten Test

Stadtbergen Mit einem imposanten Kraftakt hat die TSG Stadtbergen den fast nicht mehr für möglich gehaltenen Klassenerhalt in der Fußball-Kreisliga Augsburg gesichert. Interimstrainer Bernhard Molle hat sein Amt inzwischen an den neuen Coach Jürgen Völk übergeben. Seit zwei Wochen steht man im Training. Am Sonntag steht beim BC Rinnenthal das erste Testspiel auf dem Programm.

Der von vielen prognostizierte Ausverkauf ist ausgefallen. Mit Christian Lottes (SpVgg Auerbach-Streitheim), Adrian Schlotterer

(TSV Bobingen), Marcel Schnitzler (TSV Diedorf) und Michael Felber (SV Cosmos Aystetten) haben vier Akteure den Verein verlassen. „Dazu kommen zwei, drei Spieler, die sich aus Studiengründen zurückgezogen haben“, sagt Trainer Jürgen Völk, der zuletzt Co-Trainer beim damaligen Bayernligisten TSV Gersthofer war. Wichtig erscheint, dass der ebenfalls vom SV Cosmos Aystetten unworbene Spielmacher Nemanja Ranitovic geblieben ist. Neu im Kader sind Michael Rolle und Thomas Manhart, die beide vom Kreisligarivalen TSV Göggingen gekommen sind. „Irgendwo zwischen der schwachen Vorrunde und der grandiosen Rückrunde“ hat Jürgen Völk das Saisonziel angesiedelt. „Wenn wir uns da einen Weg suchen, werden wir im gesicherten Mittelfeld mitspielen.“ (oli)



Michael Rolle

Die Revanche ist gelungen

Leichtathletik Jugend der SpVgg Auerbach-Streitheim schlägt mit geballter Kraft zurück

Auerbach Nachdem bei den kürzlich stattgefundenen Mehrkampfmeisterschaften von der SpVgg Auerbach/Streitheim nur Vizemeisterschaften errungen werden konnten, schlugen die U14- und U15-Leichtathleten bei den mittel- und nord-schwäbischen Einzelmeisterschaften mit geballter Kraft zurück. Elf Meistertitel, sechs Vizemeisterschaften und fünf dritte Plätze lautete die stolze Bilanz.

Vor allem David Kirch lief zu großer Form auf. Zwei Titel, einmal mit 43,98 m im Diskuswurf und 43,54 mit dem Speer, keiner seiner Konkurrenten konnte ihm das Wasser reichen. Diese Leistungen bedeuten in der derzeitigen bayerischen Bestenliste Rang fünf und drei in der M15. Ihm am nächsten kamen Lukas Friedrich und Robert Wagner mit je zwei Vizemeisterschaften mit dem Speer, Diskus (41,50 m) und über 100 m in 11,89 Sekunden.

Eine tolle Saison liefert auch Simon Kastner in der Klasse M13 im Sprint über 75 m ab. Er blieb mit seiner Siegerzeit von 9,73 Sekunden schon zum wiederholten Male unter der 10-Sekunden-Schallmauer und ist in der Bestenliste derzeit die Nummer zwei in Schwaben.

In der gleichen Altersstufe startete Julius Schöllhorn und siegte mit sage und schreibe 13,50 m Vor-



An den Leichtathleten der SpVgg Auerbach/Streitheim kam keiner vorbei. Vorne von links Julian Demharter, Tobias Müller. Mittlere Reihe Bendikt Hampp, Thomas Burkhardt, Simon Kastner, Manuel Kaiser, Julius Schöllhorn, Adrian Sasse, Manuel Kaiser. Hinten Trainerin Susanne Rieger, Isabel Fink, Emily Schuster, Sina Kemmerling, Sophia Müller, Angela Stockert, Johanna Schiepp, Trainerin Stefanie Wank. Foto: koh

sprung im Ballwurf mit 51,50 Metern und holte zusätzlich im Hochsprung mit 1,44 Meter Silber. Knapp hinter den beiden Ersten des 800-Meter-Laufes lief Tobias Müller in 2:31,55 Min. als Dritter ein, während in der Klasse M14 Julian Kaiser über die gleiche Strecke in 2:22,89 Min. ebenfalls den dritten Rang belegte. Zusätzlich holte er sich über die 100 m den zweiten Platz in 13,14 Sekunden. Diesen Platz erkämpfte sich auch in M12 Benedikt Hampp über 800 m in 2:43,49 Minuten, während sein

gleichaltriger Vereinskollege Thomas Burkhardt über die 60 m Hürden als Dritter 12,45 Sek. benötigte. Sehen lassen konnte sich auch Adrian Sasse mit seinem vierten Rang mit 38 Metern im Ballwurf.

Die Krone unter den besten Leistungen der männlichen Starter setzte sich in U14 die 4x75-m-Staffel in der Besetzung Manuel Kaiser, Tobias Müller, Julian Demharter und Simon Kastner auf. Sie gewannen mit 41,18 Sekunden Staffelgold.

Aber auch die weiblichen Teilnehmer der Auerbacher drückten

dieser Meisterschaft ihren Stempel auf. Allen voran die beiden Doppelsiegerinnen Sina Kemmerling (W12) und Sophia Müller (W13). Kemmerling siegte über 75 m in 10,27 Sek. und sprang 4,41 m weit, Müller war im 800-Meter-Lauf in 2:35,91 Min. und ebenfalls im Weitsprung mit 4,72 m erfolgreich und zusätzlich als Dritte über 75 m in 10,46 Sek. Somit sind beide aktuell auch auf einem Spitzenplatz in der schwäbischen Jahresbestenliste vertreten. Dies gelang auch der dreizehnjährigen Angela Stockert, die über 60 m Hürden in 10,18 Sek. mit neuem Vereinsrekord als Erste ins Ziel stürmte. Den elften Titel für die SpVgg Auerbach/Streitheim an diesem Tage holte sich Emily Schuster mit genau 40 m mit dem 80 Gramm schweren Wurfball. Immer mehr in den Vordergrund schiebt sich in der Klasse W12 Johanna Schiepp. Sie sprang beim Auerbacher Doppelsieg von Sina Kemmerling und ihr nur einen Zentimeter kürzer und wurde mit 4,40 m hervorragende Zweite. Die weibliche U14-Staffel in der Besetzung Sina Kemmerling, Isabel Fink, Johanna Schiepp und Angela Stockert landete über 4 x 75 m in 41,37 m auf Rang drei. (koh)

➤ **Weitere Ergebnisse unter** www.blv-sport.de

Fußball am Wochenende

Testspiele

Meitingen – Aindling	abgesagt
Gersthofer – Forst	Sa., 18 Uhr
Thierhaupten – Zusmarshausen	So., 14.30 Uhr
Diedorf – Schwaben Augsburg	
Täferlingen – Firmhaberau	bd. So., 15 Uhr
Meitingen – Gersthofer	
Lamerdingen – Neusäß	
Adelzhausen – Aystetten	
Kicklingen – Leitershofen	
Rinnenthal – Stadtbergen	
Ottmarshausen – Polizei SV	alle So., 17 Uhr